

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Universität Heidelberg**

Wintersemester 2011/2012

**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte
im Wintersemester 2011/2012**

I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)

1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium

- Die griechische Gesellschaft
- Die Geschichte Makedoniens bis zum Tod des Philipp
- Die Ptolemäer
- Alexander der Große

2) Überblicksvorlesung

- Entstehung und Organisation der Polis
- Die Athenische Demokratie
- The Hellenistic City

3) Quellenübung

- Pausanias
- Best of Ancient History

II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)

1) Proseminar

- Die letzten Dezennien der Römischen Republik
- Letzte Blüte und Anfang vom Ende – Das Römische Reich 364-395 n. Chr.
- Die Grenzen des Römischen Reiches

2) Überblicksvorlesung

- „Verrückte Kaiser“? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich

3) Quellenübung

- Römische Religion
- The Later Julio-Claudians
- Best of Ancient History

4) Einführung in die Papyrologie

- Einführung in die Papyrologie

III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Eine Kulturgeschichte Kretas in Archaik und Klassik

2) Spezialvorlesung

- Entstehung und Organisation der Polis
- Die Athenische Demokratie

IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Rom in der Defensive? Die Nordwestprovinzen des Imperium Romanum vom 3. bis zum 5. Jh. n. Chr.
- Das römische Militär und seine Bedeutung für das soziale Gefüge des kaiserzeitlichen Imperium

2) Spezialvorlesung

- „Verrückte Kaiser“? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich

V. Modul Quellenanalyse (BA Alte Geschichte 4.-6. Semester/MA Wahlmodul Alte Geschichte)

1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Zeugnisse zur sozialen und politischen Organisation im vorklassischen Griechenland
- Introduction into Greek Epigraphy

2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Die *Res Gestae Divi Augusti*
- Zeugnisse zur sozialen und politischen Organisation im vorklassischen Griechenland

VI. Exkursionen

1) Kurzexkursion

- Die Tagesexkursionen werden im Rahmen der entsprechenden Hauptseminare von Prof. Witschel und Prof. Wesch-Klein angeboten, sind allerdings, so fern noch Plätze vorhanden sind, auch für weitere Teilnehmer offen.

Hinweis: Eine Prüfung in der Vorlesung „*Einführung in die Alte Geschichte*“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

ACHTUNG ERSTSEMESTER

**Einladung zum Erstsemesterfrühstück der Fachschaft
Alte Geschichte**

**Am 04. Oktober 2011 ab 10.00 Uhr
im Foyer des Seminars für Alte Geschichte und
Epigraphik**

Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Dienstag, den 4. Oktober 2011** um 11:15 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d. h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 25 Studierenden (Proseminare) bzw. 15 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare bzw. Quellenübungen voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte, Marstallhof 4) geben.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung in den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per Email beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig online über LSF erfolgen! Im Wintersemester 2011/2012 finden Lateinklausuren am 18.10.2011 und am 31.01.2012 statt.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

VORLESUNGEN

Einführung in die Alte Geschichte

Dr. Sebastian Schmidt-Hofner
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 18:15–19:45 Uhr
NUni HS 07

Beginn: 11.10.2011

Zuordnung:

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% **nicht** angerechnet werden.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.).

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann hier jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und des modularisierten Lehramtstudienganges abgelegt werden (d.h. nicht im B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung, ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

Literatur:

H.J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erweiterte Auflage 2006). Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen; alle Teilnehmer sollten es bis zum Ende der Veranstaltung gelesen haben.

Entstehung und Organisation der Polis

PD Dr. Gunnar Seelentag
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 14:15–15:45 Uhr
NUni HS 07

Beginn: 11.10.2011

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

“Männer sind ja die Umwallung der Polis” und “Besser die winzige Polis auf ragendem Fels, doch geordnet!, als das verdorbene Ninive” – Diese Aussagen des Alkaios und Phokylides bezeugen die Relevanz der Polis, des ‘Bürgerstaates’, als maßgebliche Form der gesellschaftlichen Organisation im antiken Griechenland. In der Vorlesung wollen wir betrachten, aus welchem Bedürfnis und unter welchen Umständen sich Menschen zu größeren Siedlungseinheiten zusammenfanden und vor welche Herausforderungen diese Gesellschaften sich gestellt sahen, vor allem, welche Konfliktfelder das Zusammenleben und das gemeinsame Vorgehen immer wieder auf die Probe stellten.

Literatur:

J. Hall, A History of the Archaic Greek World, Malden 2007; K. Raaflaub/H. van Wees, A Companion to Archaic Greece, Malden 2009; M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 1: Die Archaische Zeit, Paderborn 2003; U. Walter, An der Polis teilhaben. Bürgerstaat und Zugehörigkeit im Archaischen Griechenland. Stuttgart 1993; K.-W. Welwei, Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, 2., durchgesehene und erw. Auflage, Stuttgart 1998.

„Verrückte Kaiser“? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15-12:45 Uhr
NUni HS 05

Beginn: 13.10.2011

Zuordnung:

Basismodul römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

In der langen Reihe der römischen Herrscher ragen einige Figuren heraus, die offenbar bewusst mit den Normen des augusteischen Prinzipats brachen und für sich eine ganz eigentümliche Form der Selbststilisierung entwickelten, die dann zumindest teilweise auch nach außen getragen wurde. Hierzu zählten vor allem Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal. Nach ihrem Tod zumeist einer Gedächtnistilgung unterworfen, wurden diese Kaiser von der späteren senatorischen Geschichtsschreibung in der Regel als Tyrannen gebrandmarkt oder gar als verrückt bezeichnet – ein Bild, das sich auch in der modernen Wahrnehmung hartnäckig gehalten hat. In jüngerer Zeit sind jedoch einige Versuche unternommen worden, die Handlungen dieser Principes in einem anderen Licht zu sehen. Diese Ansätze sollen in der Vorlesung aufgegriffen und in einer vergleichenden Betrachtung der einzelnen Herrscherpersönlichkeiten zusammengeführt werden.

Literatur:

O. Hekster, *Commodus. An Emperor at the crossroads*, Amsterdam 2002; A. Winterling, *Caligula. Eine Biographie*, München 2003; E. Champlin, *Nero*, Cambridge/MA – London 2003; C. Witschel, *Verrückte Kaiser? Zur Selbststilisierung und Außenwahrnehmung nonkonformer Herrscherfiguren in der römischen Kaiserzeit*, in: C. Ronning (Hrsg.), *Einblicke in die Antike. Orte – Praktiken – Strukturen. Münchner Kontaktstudium Geschichte Bd. 9*, München 2006, 87-129; A. Winterling, *Cäsarenwahnsinn im Alten Rom*, *Jahrbuch des Historischen Kollegs* 2007 [2008], 115-139.

Die Athenische Demokratie

Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15-10:45 Uhr
NUni HS 05

Beginn: 13.10.2011

Zuordnung:

Basismodul griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die Entstehung und Ausgestaltung der Demokratie in Athen in der archaischen und klassischen Epoche (6. Jh. – 4.Jh. v. Chr.). Die Entwicklung Athens zur Demokratie, ihr sozialer und politischer Aufbau, die einzelnen Institutionen und deren Funktionsweise werden systematisch behandelt. Dadurch soll einerseits eine Einordnung dieser Verfassungsform in das historische Umfeld der griechischen Poliswelt und andererseits der Vergleich der antiken und modernen Demokratie ermöglicht werden. In diesem Rahmen sollen ebenfalls die allgemeinen Bedingungen des politischen Lebens in Athen sowie seiner sozialen, wirtschaftlichen, militärischen und religiösen Verhältnisse dargestellt werden.

Literatur:

Bleicken, J., Die athenische Demokratie, Paderborn etc. 4. Aufl. 1995; Funke, P., Athen in klassischer Zeit, München 2. Aufl. 2003 (Beck Wissen); Hansen, M.H., Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes (1995); Meier, Chr., Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 1995; Nippel, W., Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt 2008; Pabst, A., Die athenische Demokratie, München 2003 (Beck Wissen).

The Hellenistic City

Dr. Julia Lougovaya
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15-10:45 Uhr
NUni HS2

Beginn: 14.10.2011

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

The period following the conquests of Alexander the Great saw dramatic changes to the organization, economy, politics, and culture of the Classical Greek city state, leading to the transformation of the urban landscape. This course will address the primary cultural institutions and other aspects of life in a Hellenistic city, including such issues as Hellenistic royal courts and their patronage of the arts, transformation of religious cults and practices, tradition and innovation in literary genres, advances in science and medicine, and the development of an educational system. Particular attention will be paid to Ptolemaic Alexandria, Seleucid Antioch, and Attalid Pergamon.

Literatur:

Bagnall, R.S. and P. Derow, eds. The Hellenistic Period. Historical Sources in Translation. Oxford 2004; G. Bugh, ed., A Cambridge Companion to the Hellenistic World, Cambridge 2006; G. Shipley, The Greek World after Alexander 323 - 30 B.C., Routledge 2000.

PROSEMINARE

Die griechische Gesellschaft

PD Dr. Gunnar Seelentag
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 11:15-12:45 Uhr
NUni HS 03

Beginn: 11.10.2011

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium
Alexander Puk (MPhil)

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 12.10.2011

Anmeldung:
Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/>) → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvvs'.

Kommentar:

Dieses Seminar führt in wesentliche Strukturen und charakteristische Erscheinungsformen der griechischen Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit ein. Dabei werden wir uns ganz unterschiedliche Lebenswelten anschauen: die des Adels wie die der Bauern; die jeweiligen Arbeitsbereiche und Rollenerwartungen von Mann und Frau; doch natürlich auch die Welt der Sklaven.

Dieses Proseminar soll aber auch eine Einführung in die Arbeit mit antiken Quellen sein, etwa verschiedene Genres von Literatur, wie auch Inschriften und Zeugnisse der materiellen Kultur. Hierbei soll gezeigt werden, wie man historisch aussagekräftige Fragen an die antiken Quellen stellen kann und wie sich verschiedene Arten von Quellen, beispielsweise Texte und Bilder, aufeinander beziehen lassen.

Literatur:

C. Reinsberg, Ehe, Hetärenum und Knabenliebe im antiken Griechenland, München 1993; W. Schmitz, Haus und Familie im antiken Griechenland, München 2007; J.-P. Vernant (Hg.), Der Mensch der griechischen Antike, Frankfurt 1991.

Geschichte Makedoniens bis zum Tod des Philipp**Dr. Irene Berti**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 14:15-15:45 Uhr

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 13.10.2011**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Dr. Andreas Hensen.

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 12.10.2011**Anmeldung:**

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvs'.

Kommentar:

Während im 4. Jh. die griechischen *poleis* in heftigen Machtkämpfen um die Vorherrschaft in Südgriechenland verwickelt waren, konsolidierte sich in Nordgriechenland das kleine Königreich von Makedonien.

Die Ursprünge Makedoniens verlieren sich in der Vorgeschichte. Durch hohe Berge im Westen und Süden von seinen Nachbarn getrennt, war es erst spät in engere Beziehungen zum südlichen Griechenland getreten. Erst in der Endphase des peloponnesischen Krieges konsolidierte sich das Reich unter Archelaos I. (413-399): An seinem Hof in der neuen königlichen Residenz in Pella versammelten sich bekannte Künstler und Dichter, darunter der Tragiker Euripides.

Nach einer erneuten Phase von Thronwirren und Verteidigungskriegen gegen Illyrer und Tharkern präsentierte sich schließlich Makedonien unter der Führung von Philipp II als die einzige Großmacht, die in der Lage war, Friede und Stabilität in Griechenland zu bringen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!

Die Ptolemäer**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 09:15-10:45 Uhr

NUni HS 03

Beginn: 14.10.2011**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Sebastian Sabasan (B.A.)

Dienstag 16:45-17:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 12.10.2011**Anmeldung:**

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/>) → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvvs'.

Kommentar:

Das Ptolemäerreich war das langlebigste der sog. Nachfolgereiche Alexanders des Großen. Erst 30 v. Chr. nach der Niederlage der letzten ptolemäischen Königin Kleopatra gegen Octavian, den späteren Kaiser Augustus, wurde Ägypten Teil des Römischen Reiches. Das Seminar beschäftigt sich mit den Bedingungen der griechisch-makedonischen Fremdherrschaft in Ägypten, wobei zum einen die Interaktionen mit den anderen hellenistischen Reichen und später Rom und zum anderen die Beziehungen zur indigenen ägyptischen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

H. Heinen, Geschichte des Hellenismus, München ²2007 (C.H. Beck Wissen);
G. Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches, Darmstadt 1994.

Alexander der Große**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Mittwoch 09:15-10:45 Uhr
NUni HS 03**Beginn: 12.10.2011****Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Dr. Norbert Kramer

Montag 12:30-14:00 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.10.2011**Anmeldung:**

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvs'.

Kommentar:

Alexander der Große ist ohne Zweifel eine der schillerndsten Figuren der Weltgeschichte. Sein Zug gegen das Perserreich bis nach Nordindien, die großen Schlachten oder der Besuch der Oase Siwa in Ägypten sind ebenso legendär wie sein frühes Ende in Babylon. Das Seminar will vor allem den Motiven Alexanders, der Frage, mithilfe welcher Mechanismen solch ein Unternehmen gelingen konnte, und schließlich den aus dem Kulturkontakt der griechischen und persischen bzw. indigenen Welten resultierenden Spannungen auf den Grund gehen.

Literatur:H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München³2003.

Die letzten Dezennien der Römischen Republik

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 14:15-15:45 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 14.10.2011

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 09:15-10:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 17.10.2011

Anmeldung:
Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvvs'.

Kommentar:
Gegenstand des Seminars ist die bewegte Zeit vom Aufstieg Caesars über die Bürgerkriegswirren nach dessen Ermordung bis zum Beginn der Alleinherrschaft von dessen Adoptivsohn C. Octavius, dem späteren Augustus. Untersucht werden soll, woran die so genannte Römische Republik scheiterte und sich mit dem Prinzipat eine neue Form der Herrschaft etablieren konnte.

Literatur
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Letzte Blüte und Anfang vom Ende – Das Römische Reich 364 bis 395 n. Chr.**Dr. Sebastian Schmidt-Hofner**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine

Dienstag 09:15–10:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 11.10.2011**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 11:00-12:30 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.10.2011**Anmeldung:**

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kvvs'.

Kommentar:

Die zweite Hälfte des vierten Jahrhunderts n.Chr. wird traditionellerweise als „letzte Blüte“ der klassischen antiken Kultur beschrieben; dies gilt für viele Felder: für die Literatur, die Stadtkultur, die Monumentalbauten und überhaupt für den allgemeinen Wohlstands. Zugleich ist es die Zeit, in der das Christentum zur dominanten Weltanschauung im Römischen Reich wird, ein Prozeß, der scharfe intellektuelle Auseinandersetzungen innerhalb des Christentums und mit seinen Gegner mit sich bringt, daraus resultierende politische Krisen, das Aufbrechen traditioneller Sozialstrukturen sowie die Ausbreitung neuer Lebensformen und einer neuen kulturellen Sprache. Und es ist auch die Epoche, in der Rom zum ersten Mal ernsthafte Schwierigkeiten mit germanischen Invasoren bekommt und Weichen gestellt werden, die mittelfristig im Westen zum Zusammenbruch des Reiches führen. In keinem Zeitraum ist die spätantike Spannung von Kontinuität der antiken Kultur, ihrem Bruch und ihrer Transformation kondensierter zu verfolgen als in den 30 Jahren zwischen dem Tod Julians, des letzten Altgläubigen auf dem Thron, und dem Theodosius' I., dem traditionellerweise der Ruf des ersten intolerant christlichen und orthodoxen Kaisers anhaftet. Das Seminar wird die 30 Jahre von 364 bis 395 n.Chr. in diesem Sinne als Exempel für einen breiten Überblick über die vielen Facetten der spätantiken Kultur und das spannungsreiche Nebeneinander der skizzierten kulturgeschichtlichen Tendenzen geben.

Literatur:

G. Bowersock u.a (edd.): Late antiquity: a Guide to the Postclassical World, Cambridge, Mass.: Belknap Press, 1999; P. Brown: Die Entstehung des christlichen Europa, München: Beck, 1996; A. Cameron: The Last Pagans of Rome, Oxford: Oxford Univ. Press, 2011; A. Cameron (ed.): The Cambridge Ancient History (Second Edition) 13: The late empire, A.D. 337 – 425, Cambridge: Cambridge Univ. Press, 1998; A. Demandt: Die Spätantike: Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284 - 565 n. Chr., München: Beck, ²2007; H. Leppin: Theodosius der Grosse, 2003; P. Rousseau u.a (edd.): A Companion to Late Antiquity, Malden, Mass.: Wiley-Blackwell, 2009.

Die Grenzen des Römischen Reiches**Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Mittwoch 11:15-12:45 Uhr
NUNI ehemaliger Senatssaal**Beginn:** 12.10.2011**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Dr. Andreas Hensen

Donnerstag 18:15-19:45 Uhr
HS 313 SAGE**Beginn:** 13.10.2011**Anmeldung:**

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/>) → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare). Beachten Sie die Hinweise auf Seite 4 des Kwvs'.

Kommentar:

Fines imperii, die Außengrenzen des *imperium Romanum*, schieden nach zeitgenössischem Verständnis die zivilisierte Welt des *orbis terrarum* von den Gebieten barbarischer Völker. Das eindrucksvollste Sinnbild der territorialen Ordnung sind die erhaltenen Spuren fortifikatorisch ausgebauter Einrichtungen, wie sie etwa vom Hadrianswall in Nordengland und dem obergermanisch-rätischen Limes in Süddeutschland bekannt sind. Dabei handelte es sich allerdings nicht allein um starre Frontlinien, an denen provinzieller Boden gegen äußere Aggressionen verteidigt wurde. Die Grenzgebiete hatten auch eine politische und ökonomische Bedeutung als Kontakt-, Kontroll- und Einflusszonen. Verlauf, Erscheinungsbild und Durchlässigkeit der Grenzabschnitte unterschieden und veränderten sich. Dabei konnten z. B. landschaftliche Gegebenheiten, Beziehungen zu den Nachbarvölkern oder die Ambitionen der Reichsspitze einflussnehmende Faktoren sein. Die Merkmale und der Wandel der Reichsgrenzen sollen auf der Grundlage literarischer und inschriftlicher Quellen sowie archäologischer Zeugnisse untersucht werden.

Literatur:

C. R. Whittaker, *Frontiers of the Roman Empire. A Social and Economic Study* (Baltimore/London 1996); E. Schallmayer, *Der Limes. Geschichte einer Grenze* (München 2006); G. Alföldy u.a., *Grenzen des römischen Imperiums* (Mainz 2006).

QUELLENÜBUNGEN

Pausanias

Dr. Christine Schnurr-Redford
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15–10:45 Uhr
NUni HS 3

Beginn: 13.10.2011

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Quellenübungen). (Siehe S. 4 des Kvvs')

Kommentar

Im Mittelpunkt dieser Quellenübung steht der Reiseschriftsteller Pausanias mit seiner "Beschreibung Griechenlands". Anhand ausgewählter Passagen werden u.a. Athen und Sparta, Delphi und Olympia einer näheren Betrachtung unterzogen, um die Bedeutung dieses antiken Reiseführers als Quelle für die Alte Geschichte und die Archäologie aufzuzeigen. Ein vorheriger oder zeitgleicher Besuch eines Tutoriums ist empfehlenswert.

Literatur:

A. A. Donohue, Pausanias (8), DNP 9 (2000) 445-449; C. Habicht, Pausanias und seine "Beschreibung Griechenlands", München 1985; M. Pretzler, Pausanias. Travel Writing in Ancient Greece, London 2007.

„Best of Ancient History“

Alexander Puk (MPhil) .

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 09:15–10:45 Uhr

SR 413

Beginn: 12.10.2011

Anmeldung:

Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://sf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Quellenübungen) (siehe Seite 4 des Kvs's)

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte / Basismodul Griechische Geschichte

Kommentar

In der Quellenübung wollen wir einen Durchgang durch die wichtigsten Quellen der antiken Welt wagen: Wir werden die Helden Homers bei ihrem Kampf um Troja und ihrer gefährvollen Heimkehr begleiten, Herodot und Thukydides als die ersten Historiker Europas kennenlernen, Alexander dem Großen auf dem Sterbebett begegnen, mit Sallust den Dekadentopos der römischen Republik betrachten, kaiserliche Dokumente aus erster Hand lesen oder auch spätantike Texte mit all ihren interpretatorischen Möglichkeiten unter die Lupe nehmen. Neben den literarischen Quellen werden wir auch Inschriften, Münzen und Papyri als weitere Quellengattungen kennenlernen und interpretieren. Dieses breitgefaste Panorama an antiken Quellen soll vor allem Studienanfänger in die Arbeitsfelder des Althistorikers wie Datierung, Textkritik, Quellenkritik, Topik, Überlieferungsgeschichte und die Rezeptionsgeschichte antiker Texte einführen. So sollen in der Übung zum einen die zentralen Quellengattungen der Alten Geschichte vorgestellt und ihre wissenschaftliche Analyse eingeübt werden, zum anderen sollen die Teilnehmer gleichzeitig mit einigen der wichtigsten und bekanntesten Quellen der Antike von Homer bis zum Codex Theodosianus bekannt gemacht werden und damit zugleich einen allgemeinen Überblick über die griechische und römische Epoche erhalten. Der Besuch dieser Quellenübung ist daher besonders in Verbindung zur Einführungsvorlesung in die Alte Geschichte zu empfehlen und ein Basiswissen über die jeweiligen Epochen wird für die einzelnen Sitzungen erwartet. Kenntnisse der alten Sprachen werden nicht vorausgesetzt, sind aber willkommen.

Ein vorheriger oder zeitgleicher Besuch eines Tutoriums ist empfehlenswert.

Literatur: H.-J. Gehrke - H. Schneider (edd.), *Geschichte der Antike*. Ein Studienbuch, Weimar ²2006; R. Günther, *Einführung in das Studium der Alten Geschichte*, Paderborn et al. 2001; H. Leppin, *Einführung in die Alte Geschichte*, München 2005; M. von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur* (2 Bd.), Bern 1992; A. Dihle, *Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit. Von Augustus bis Justinian*, München 1989; A. Dihle, *Griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Hellenismus*, München ²1991; A. Mehl, *Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen*, Stuttgart et al. 2001; D. Flach, *Einführung in die römische Geschichtsschreibung*, Darmstadt ³1985; O. Lendle, *Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Von Hekataios bis Zosimos*, Darmstadt 1992; R. Bagnall, *Reading papyri, writing ancient history*, London et al. 1995; J. Bodel, *Epigraphic evidence. Ancient history from inscriptions*, London - New York 2001.

Römische Religion

Dr. Norbert Kramer
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 14:15–15:45 Uhr
SR 413

Beginn: 14.10. 2011

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:
Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Quellenübungen) (siehe Seite 4 des Kvvs')

Kommentar

Vordergründig erscheint die römische Götterwelt als bloße Kopie der griechischen. Bei näherem Hinsehen offenbart sich jedoch eine ganz eigene faszinierende Welt, die weniger durch die großen Götterfiguren als durch korrekt auszuübende Rituale, Priesterschaften und Vorzeichenwesen geprägt ist. Darüber hinaus wurden immer wieder neue Kulte - zumeist aus den östlichen Reichsgebieten - in die römische Religion integriert, was jedoch nicht immer konfliktfrei ablief. Von besonderem Interesse sind hier die großen religiösen Bewegungen des Mithraskultes und des Christentums. Schließlich berücksichtigt die Übung auch den römischen Kaiserkult, insbesondere in Hinblick auf seine Leistung für die Integration des Imperium Romanum.

Ein vorheriger oder zeitgleicher Besuch eines Tutoriums ist empfehlenswert.

Literatur:

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2001; M. Beard / J. North / S. Price, Religions of Rome, 2 Bde., Cambridge 1998; M. Clauss, Kaiser und Gott. Herrscherkult im Römischen Reich, Stuttgart 1999.

The Later Julio-Claudians

Prof. Dr. Anthony Barrett
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15–12:45 Uhr
SR 413

Beginn: 13.10.2011

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:
Die Anmeldungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 03.10.11, bis Donnerstag, 06.10.11, 00.00) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/>) → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Quellenübungen) (siehe Seite 4 des Kvvs').

Kommentar
The reigns of the later Julio-Claudian emperors, Caligula, Claudius and Nero (AD 37-68) represent a significant stage in the early evolution of the Roman empire. The first two emperors, Augustus and Tiberius, sought to maintain the notion that they represented a continuation of the Republic, and that they were essentially Roman magistrates holding extraordinary rights. Their successors were granted imperial authority and ruled essentially as autocrats, and the Julio-Claudian dynasty came to a violent end with the death of Nero. These three emperors established a pattern that set the tone for the next four centuries of Roman history.
The Julio-Claudian period is generally well documented. The course will focus on the *Annals* of Tacitus, the biographies written by Suetonius and the history of Cassius Dio, but will also examine other writers, including Seneca, Josephus, Philo and Pliny the Elder. The course will use these authors to identify the forces that made it impossible for the quasi-republican system established by Augustus to be sustained. The course is intended for students from a wide range of academic backgrounds; a specialist knowledge of Roman history will not be required. Active student participation will be expected.
Requirements for a Schein are regular participation, an oral presentation in class and the submission of a brief essay. The course will be conducted in English and German, and an active and passive knowledge of English will be required. The sources will be read in German and the essay may be written in German.
Ein vorheriger oder zeitgleicher Besuch eines Tutoriums ist empfehlenswert.

Literatur:
*Tacitus: Annalen XI-XVI, Sueton: Leben des Caligula, Claudius und *Nero, Cassius Dio, 59-63 (*=available in Reclam), W. Arend, Geschichte in Quellen: Altertum, Alter Orient, Hellas, Rom (München 1965), N. Lewis and M. Reinhold, Roman Civilization: Band II: The Empire (New York 1990, Third Edition). General reading: Karl Christ, Die römische Kaiserzeit: von Augustus bis Diokletian: von Augustus bis Diokletian (München 2005, Fifth Edition).

EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Papyrologie

Dr. Patrick Sänger
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 09:15–10:45 Uhr
Ü3 (Hist. Sem.)

Beginn: 12.10.2011

Anmeldung:

per Mail oder auch in der ersten Sitzung

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Kommentar

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

Literatur:

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London - New York 1995; A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest*, London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

LEKTÜREKURS

LATEIN

Freiwilliger Lektürekurs Latein: Velleius Paterculus, „Historia Romana“**Alexander Puk (MPhil.)**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Dienstag 14:15-15:45 Uhr
NUni ehemaliger Senatssaal**Beginn:** 25.10.2011**Klausurtermine:** 18.10.2011; 31.01.2012**Anmeldung:** Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung.**Zuordnung:** Zusätzlicher Vorbereitungskurs**Kommentar:**

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, Acl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen. Gelesen werden im Wintersemester Auszüge aus dem Werk „Historia Romana“ von Velleius Paterculus, das sich hauptsächlich mit der späten Republik und dem frühen Prinzipat auseinandersetzt. Diesem Werk sind auch die Klausurtexte entnommen. Nähere Informationen werden in der ersten Kurssitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.**Literatur:**

C. Velleius Paterculus, *Historia Romana*. Römische Geschichte, lat./dt., übers. u. hrsg. v. M. Giebel, Stuttgart 2004; Velleius Paterculus, *Compendium of Roman History - Res Gestae Divi Augusti*, trans. by F. W. Shipley, Cambridge MA –London 1979.

MITTELSEMINARE

**Zeugnisse zur sozialen und politischen Organisation im
vorklassischen Griechenland**

PD Dr. Gunnar Seelentag
Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 11:15–12:45 Uhr
SR 413

Beginn: 12.10.2011

Anmeldung:
In der ersten Sitzung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich/ griechisch Literarisch

Kommentar

In diesem Seminar werden wir gemeinsam literarische und inschriftliche Zeugnisse bearbeiten, die Einblick in die soziale und politische Organisation von Gemeinwesen des vorklassischen Griechenlands geben. Dabei werden Beispiele aus der frühen griechischen Dichtung, aus dem Werk des Alkaios und Tyrtaios etwa, des Archilochos und Theognis wie auch der Sappho, mit frühen griechischen Gesetzestexten konfrontieren, Regelungen aus Chios, Sparta, Tiryns und Gortyn. In dieser Zusammenschau sollen wesentliche Problemfelder und Diskurse gesellschaftlicher Organisation im frühen Griechenland deutlich werden.

Literatur:

K. -J. Hölkeskamp, Schiedsrichter, Gesetzgeber und Gesetzgebung im archaischen Griechenland. Stuttgart 1999; R. Koerner, Inschriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Polis. Wien 1993; J. Latacz (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung: Archaische Periode, Stuttgart 1998.

Introduction into Greek Epigraphy

Dr. Julia Lougovaya
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 16:15-17:45 Uhr
Innschriftenzimmer SAGE

Beginn: 13.10.2011

Anmeldung:

In der ersten Sitzung oder per Mail an: julia.lougovaya@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

Kommentar

This course is meant as an introduction to the discipline of epigraphy, its material, methods, and tools. Chronologically, the course will cover the development of inscriptional practices in Ancient Greece from the introduction of alphabetic writing to Late Antiquity. We will discuss various types of inscriptions, the circumstances leading to their production, and the contextual setting of their display. Emphasis will be placed on understanding epigraphical publications and on the value of inscriptions as historical documents. Students will also learn the hands-on techniques of describing, copying, and transcribing inscriptions, as well as how to prepare an edition. Due attention will be paid to the variety of print and electronic tools that exist to facilitate the editing and interpretive processes.

Teilnahmevoraussetzungen: Basic knowledge of Ancient Greek

Literatur:

L. Robert, 'Epigraphie' in: *L'histoire et ses méthodes* (Encyclopédie de la Pléiade) Paris, 1961 (= L. Robert Opera Minora Selecta V, p 65-109); A.G. Woodhead, *A Study of Greek inscriptions*, Cambridge 1981

Die *Res Gestae Divi Augusti*

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 14:15–15:45 Uhr
Innschriftenzimmer SAGE

Beginn: 13.10.2011

Anmeldung:
in der ersten Sitzung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse römisch Literarisch. [kann bei Bedarf und entsprechender Leistung auch für Hilfswissenschaften/Epigraphik angerechnet werden]

Kommentar
In diesem Mittelseminar soll einer der bedeutendsten Texte der römischen Kaiserzeit, der von Kaiser Augustus eigenhändig verfasste und durch mehrere inschriftliche Kopien überlieferte „Tatenbericht“ im Original gelesen und interpretiert werden. Hierdurch werden zahlreiche für die Ereignis- und Strukturgeschichte des augusteischen Prinzipats relevante Fragestellungen angeschnitten. Gleichzeitig soll das Dokument in seinen breiteren historischen Kontext eingebettet werden.

Literatur:
P.A. Brunt – J.M. Moore, *Res gestae divi Augusti*. The achievements of the Deified Augustus, Oxford 1967; E. Weber, Augustus, Meine Taten (*Res Gestae Divi Augusti*) nach dem Monumentum Ancyranum, Apolloniense und Antiochenum. Lateinisch-Griechisch-Deutsch, Düsseldorf – Zürich 1999⁶; J. Scheid, *Res gestae divi Augusti – Hauts faits du divin Auguste*, Paris 2007; C. Witschel, *The Res Gestae Divi Augusti and the Roman Empire*, in: F

HAUPTSEMINARE

Eine Kulturgeschichte Kretas in Archaik und Klassik**PD Dr. Gunnar Seelentag**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 14:15–16.30 Uhr (3 Std.)

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 12.10.2011**Anmeldung:**

per Email an: Gunnar.Seelentag@uni-koeln.de

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Kommentar

Dieses Seminar soll in eine Gesellschaft einführen, die in unseren Meistererzählungen Griechenlands annähernd gar keine Rolle spielt: das nachminoische Kreta. Diese Vernachlässigung ist völlig unangebracht, bietet Kreta doch mit seinen einzigartigen Befunden in der materiellen Kultur wie vor allem mit seinen zahlreichen Gesetzesinschriften einen faszinierenden Einblick in eine Gesellschaftsordnung, die sich tatsächlich von den uns vertrauteren Wegen der Polis in anderen Teilen Griechenlands unterschied.

Literatur:

A. Chaniotis, Das antike Kreta, München 2004; St. Link, Das griechische Kreta. Untersuchungen zu seiner staatlichen und gesellschaftlichen Entwicklung vom 6. bis zum 4. Jh.v.Chr., Stuttgart 1994; S. Wallace, Ancient Crete, From Successful Collapse to Democracy's Alternatives, Twelfth to Fifth Centuries BC. Cambridge 2010; R.F. Willetts, Aristocratic Society in Ancient Crete, London 1955.

Rom in der Defensive? Die Nordwestprovinzen des Imperium Romanum (Germanien, Raetien, Noricum) vom 3. bis zum 5. Jh. n. Chr.**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Dienstag 11:00–13:30 Uhr (s.t.!)
HS 313 SAGE**Beginn:** 11.10.2011**Anmeldung:**

Anmeldung über das Sekretariat des SAGE (Frau Süfling) unter Vorlage des Zwischenprüfungszeugnisses (in den alten Studiengängen).

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Kommentar

Durch die germanischen Einfälle des 3. Jhs. n. Chr. wurden die nördlichen Grenzregionen des römischen Reiches erheblich erschüttert. Dennoch gelang eine erneute Stabilisierung der Lage, und die römische Herrschaft (bzw. eine von Italien ausgehende Oberhoheit) dauerte an Rhein und oberer Donau noch bis in das spätere 5. oder gar in das 6. Jh. an. Dabei entstanden neue militärische Strukturen, und auch die Siedlungslandschaft veränderte sich, nicht zuletzt unter dem Einfluss des aufkommenden Christentums. Wir wollen diesem Transformationsprozess in dem Seminar auf verschiedenen Ebenen nachgehen und dabei neben den schriftlichen Quellen im breiten Umfang auch die archäologische Überlieferung einbeziehen (in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Andreas Hensen). Behandelt werden die spätantiken Provinzen Germania I und II, Raetia I und II, Noricum ripense und Noricum mediterraneum in ihrer Entwicklung vom frühen 3. bis in das späte 5. bzw. mittlere 6. Jh. n. Chr.

Eingebunden in das Seminar ist eine Tagesexkursion zu spätantiken Stätten und Museen in der näheren Umgebung; diese Exkursion steht auch weiteren Interessierten offen.

Literatur:

J. Werner – E. Ewig (Hrsg.), Von der Spätantike zum frühen Mittelalter. Aktuelle Probleme in historischer und archäologischer Sicht, Sigmaringen 1979; F. Staab (Hrsg.), Zur Kontinuität zwischen Antike und Mittelalter am Oberrhein, Sigmaringen 1994; F. Lotter, Völkerverschiebungen im Ostalpen-Mitteldonau-Raum zwischen Antike und Mittelalter, 375-600, Berlin – New York 2003; M. Konrad – C. Witschel (Hrsg.), Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens?, München 2011 (im Druck).

Das römische Militär und seine Bedeutung für das soziale Gefüge des kaiserzeitlichen Imperium.**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein****Dr. Patrick Sängler**Seminar für Alte Geschichte (SAGE)/
Institut für Papyrologie**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 09:15-11:30 Uhr

voraussichtliche Blockveranstaltung

am 26./27. 11. 2011

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 11.10.2011**Anmeldung:**Ab dem 20. Juli per Email an gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de
(oder in der Sprechstunde)**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Kommentar

Die Bedeutung der römischen Streitkräfte lag u.a. in ihrer integrierenden Funktion. In ihren Reihen versammelten sich Männer verschiedenster Herkunft und mit unterschiedlichem sozialen Background. Durch den Militärdienst wurden sie alle zu aktiven Vertretern des römischen Staates und dessen Kultur. Doch wie prägend wirkte sich der Militärdienst tatsächlich auf die Soldaten aus? Welchen Einfluß übte er etwa auf ihr Siedlungsverhalten nach der Entlassung aus der Armee aus? Legte er den Grundstein für einen sozialen Aufstieg? Beeinflusste er die Selbstwahrnehmung seiner Angehörigen? Führte er in allen Fällen zu einer Romanisierung der Soldaten? All diese Fragen lassen sich auf der Grundlage von Inschriften und Papyri am besten untersuchen. Ziel des Hauptseminars ist, auf genannter Quellenbasis die Situation von Soldaten und Veteranen in ihren jeweiligen Lebensräumen zu erfassen. Dabei soll besonderes Augenmerk auf einen Vergleich zwischen den im West- und Ostteil des Reiches stationierten Soldaten bzw. ansässigen Veteranen gelegt werden. Die sich abzeichnenden Gemeinsamkeiten oder Unterschiede erlauben nicht nur Rückschlüsse auf die sozialen Gegebenheiten der einzelnen Provinzen, sondern bieten auch Gelegenheit für eine Auseinandersetzung mit historischen Interpretationsmodellen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

G. Alföldy, Das Heer in der Sozialstruktur des Römischen Kaiserreiches, in: G. Alföldy, B Dobson, W. Eck (Hrsg.), Kaiser, Heer und Gesellschaft in der Römischen Kaiserzeit (HABES 31), Stuttgart 2000, 33–57. R. Alston, Soldier and Society in Roman Egypt. A Social History, London, New York 1995. K. Królczyk, Veteranen in den Donauprovinzen des römischen Reiches (1.–3. Jh. n. Chr.), Poznań 2009. P. Sängler, Römische Veteranen in Ägypten (1.–3. Jh. n. Chr.): Ihre Siedlungsräume und sozio-ökonomische Situation, in: P. Herz, P. Schmid, O. Stoll (Hrsg.), Zwischen Region und Reich. Das Gebiet der oberen Donau im Imperium Romanum (RIU 3), Berlin 2010, 121–133. O. Stoll, Legionäre, Frauen, Militärfamilien. Untersuchungen zur Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung in den Grenzprovinzen des Imperium Romanum, JRGZ 53 (2006) 217–344. G. Wesch-Klein, Soziale Aspekte des römischen Heerwesens in der Kaiserzeit (HABES 28), Stuttgart 1998.

OBERSEMINAR

Oberseminar (für fortgeschrittene Studierende, Magistranden, Doktoranden und Habilitanden)

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Montag 18.15 – 19.45 Uhr
Innschriftenzimmer (SAGE)

Beginn: 17.10.2011

Anmeldung: Keine gesonderte Anmeldung erforderlich. – Das Oberseminar steht allen interessierten Studierenden, Magistranden und Doktoranden sowie weiteren Gästen offen!

Kommentar

In diesem Oberseminar sollen laufende Magister-, Dissertations- und Habilitationsprojekte vornehmlich aus dem Bereich der römischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden.

KOLLOQUIEN

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Christian Witschel

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

3tägig, bitte Aushänge beachten.
als Blockveranstaltung (auf Einladung)

Anmeldung

Erfolgt nach Einladung

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2011/12.

Forschungskolloquium zur Alten Geschichte

Prof. Dr. Christian Witschel

Prof. Dr. Kai Trampedach

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 18:15-19:45 Uhr
(s. Aushänge)
HS 313 SAGE

EXKURSIONEN

Tagesexkursion zum Hauptseminar „Rom in der Defensive“**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:noch unbekannt; wird im
Verlauf des Hauptseminares bekannt gegeben.**Anmeldung:**

Die Tagesexkursion wird im Rahmen des Hauptseminares angeboten, steht allerdings auch für weitere Teilnehmer offen. Bei Interesse beachten Sie bitte die Aushänge im Seminar für Alte Geschichte.

Kommentar

Die Tagesexkursion wird örtlich, inhaltlich und thematisch in engem Zusammenhang mit dem Hauptseminar stehen. Nähere Informationen folgen.

Tagesexkursion zum Hauptseminar „Das römische Militär“**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein****Dr. Patrick Sängler**Seminar für Alte Geschichte (SAGE)/
Institut für Papyrologie**Veranstaltungstermine:**

vermutlich: 26./27. 11. 2011

Anmeldung:

Die Tagesexkursion wird im Rahmen des Hauptseminars angeboten, steht allerdings auch für weitere Teilnehmer offen. Bei Interesse beachten Sie bitte die Aushänge im Seminar für Alte Geschichte.

Kommentar

Die Exkursion findet vermutlich am 26./27.11.2011 statt und steht neben den Teilnehmern des Hauptseminars auf Anfrage auch weiteren Interessenten offen. Da die Exkursion im Rahmen des Hauptseminars "Römisches Militär" stattfindet, stehen Inhalt und Ziel der Exkursion in engem Zusammenhang mit diesem. Beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge im Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik.